

3800/J XXI.GP

Eingelangt am: 19.04.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Parnigoni
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Wiederbetätigungsszenen auf der Kärntner Straße

Im Verlauf der vom Bundesministerium für Inneres nicht untersagten Demonstration am 13. April 2002 am Heldenplatz ist es in der Wiener Innenstadt zu Ausschreitungen von Neonazis gekommen. Nach Abschluss der Demonstration zogen diese auch skandierend über die Kärntner Straße. Ein Ihnen von Abg. Parnigoni per Boten zugestelltes Amateurvideo dokumentiert, dass zahlreiche Skinheads minutenlang Parolen, die eindeutig gegen das NS-Verbotsgesetz verstoßen, skandierten. Unter anderem sind Rufe wie "Sieg Heil", "Deutschland den Deutschen, Ausländer raus" und auch die SS verherrlichende Parolen deutlich zu hören. Der Zug von Rechtsgerichteten konnte unbehelligt vom Beginn der Kärntner Straße bis zur U-Bahnstation Stephansplatz gelangen. Erst dort begaben sich die Skinheads in den Untergrund. Weiters ist auf diesem Video kein einziger uniformierter Exekutivbeamter zu sehen, wohl aber Passanten, die sich verängstigt zeigen. Schon im Vorfeld der Geschehnisse vom 13. April wurden offensichtlich via Internet Organisationsanleitungen ausgegeben, die für die Demonstranten Empfehlungen zur Anreise und Logistik rund um die bevorstehenden "Protestdemonstration" gegen die Anti-Wehrmachtsausstellung in Wien, enthielten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Sind Sie der Ansicht, dass der Heldenplatz in Anbetracht seiner Geschichte ein geeigneter Platz ist, um dort Demonstrationen stattfinden zu lassen, bei denen ein

Zulauf gewisser neonazistischer Gruppierungen zu erwarten ist? Wenn nein, warum haben Sie die Demonstration vom 13. April 2002 an diesem Ort bewilligt?

2. Wieviele Personen nahmen Ihrem Informationsstand zufolge an der Demonstration am 13. April 2002 am Heldenplatz teil?
3. Waren darunter auch Personen, die aufgrund neonazistischer Betätigungen amtsbekannt sind? Wenn ja, um wieviele Personen handelte es sich dabei und welchen Organisationen gehören sie an?
 - a) Nahmen an dieser Veranstaltung öffentliche Mandatäre wie Abgeordnete zum Nationalrat, Landtag oder Bezirksrat teil?
 - b) Stimmt es, dass an dieser Veranstaltung ein gewisser Mathias Kornschill teilgenommen hat, der Mitglied der Burschenschaft "Olympia" ist, zu deren Mitgliedern auch der Abg. z. NR Dr. Martin Graf gehört?
4. Sind Ihnen etwaige Anleitungen, die via Internet verbreitet wurden und sich auf die Organisation im Vorfeld der Demonstration bezogen, bekannt? Wenn ja, der Inhalt welcher Internetdokumente, Flugblätter bzw. anderer Materialien wurden Ihnen in diesem Zusammenhang von Ihren Beamten zur Kenntnis gebracht und wann geschah dies? Wenn nein, warum gibt es im Bereich der Exekutive kein entsprechendes Frühwarnsystem?
5. Ist Ihnen oder Ihren zuständigen Beamten das Video von den Geschehnissen des 13. April 2002 bekannt, das ich Ihnen per Boten am 19.4.2002 gegen Empfangsbestätigung übermittelt habe?
6. Wieviele Personen nahmen laut den Ihnen vorliegenden Informationen an diesem schaurigen Zug über die Kärntner Straße teil?
7. Gab es Teilnehmer an diesem Zug, die einschlägig bekannten rechtsextremen oder neonazistischen Organisationen angehören? Wenn ja, welchen?
8. Wieviele uniformierte Exekutivbeamtinnen bzw. Kriminalbeamte befanden sich zum Zeitpunkt der auf dem Video erkennbaren Szenen im Bereich der Kärntner Straße und war diese Anzahl Ihrer Meinung nach ausreichend?
9. Warum griff kein Exekutivbeamter während der auf dem Video erkennbaren Ausschreitungsszenen ein, obwohl es zu offensichtlichen Offizialdelikten kam?

10. Wieviele Beamte der Staatspolizei befanden sich zum Zeitpunkt der auf dem Video erkennbaren Szenen im Bereich der Kärntner Straße und war diese Anzahl Ihrer Meinung nach ausreichend?
11. Liegen Ihnen polizeiliche Erkenntnisse über die Ausschreitungen auf der Kärntner Straße vor?
12. Wird die Exekutive weitere Ermittlungen nach dem NS-Verbotsgesetz rund um die Vorkommnisse vom 13. April anstellen?
13. Haben Sie im Vorfeld des 13. April 2002 Einsatzstrategien der verschiedenen Wachkörper erarbeiten lassen? Wenn ja, von wem und wie sehen diese aus? Wenn nein, warum nicht?
14. Glauben Sie, dass die auf dem Video erkennbaren Szenen, von denen auch viele Passanten und Touristen Augenzeugen waren, dem Image unseres Staates abträglich waren?
15. Glauben Sie, dass von Ihrer Seite her alles unternommen wurde, um die Gefahr der Verbreitung von rechtsextremem Gedankengut präventiv zu minimieren?

Sonnabend, 13. April 2002

Demonstration in WIEN

Veranstalter: Plattform gegen Schändung des Andenkens Verstorbener

Rechtslage: angemeldet

Auflagen: keine Abzeichen, keine Gruppenbekleidung oder Uniformierung, erwünscht sind Landesfahnen und Transparente, den Anweisungen des Ordnerdienstes ist Folge zu leisten!

Gemeinsam gegen die Schändung des Andenkens Verstorbener!

Protestdemonstration gegen die Anti- Wehrmachtsausstellung in Wien

Startpunkt in Wien
Bahnhof Wien / Mitte
(U3/U4 Landstraße)

Uhrzeit
14.00 Uhr

Infos und Kontakt
0676 / 40 33 248 oder e-mail: **grossvater1945@yahoo.com**

Anreiseempfehlungen:

Laßt Euch vom Veranstalter eine Mobilfunknummer nennen, über die der Veranstalter am Demotag durchgehend erreichbar ist.

Besorgt Euch einen Stadtplan von Wien.

Informiert Euch über angemeldete Gegenaktivitäten der Rotfront.

Benutzt einen Leihwagen für die Einreise und fahrt nicht auf den direktesten Wegen nach Österreich.

Verzichtet auf die typischen "Szeneklamotten", damit ihr euch in Wien notfalls in Ruhe umsehen könnt, ohne gleich als nationale Demonstranten erkannt zu werden.